

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl

ANTRAG

29.07.2019

Für die Gemeinschaft VI – Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Das Sozialreferat sowie die gemeinnützige Münchenstift GmbH werden aufgefordert zu prüfen, inwieweit in den Alten- und Pflegeeinrichtungen auch Tiere zu Therapiezwecken eingesetzt werden können.

Begründung:

Nicht nur Kinder lieben Tiere – gerade ältere Menschen haben häufig eine sehr enge Beziehung zu ihnen. Die vierbeinigen Freunde tragen dazu bei, dass die Senioren im Alter aktiv und gesund bleiben und nicht vereinsamen. Für ein Haustier zu sorgen, gibt ihnen das Gefühl, gebraucht und geliebt zu werden. Daher leuchtet es ein, dass Haustiere in Seniorenheimen eine wichtige Rolle bei der Schaffung und dem Erhalt von Lebensqualität spielen können.

Die positiven seelischen, körperlichen und sozialen Effekte von Haustieren auf den Menschen sind in zahlreichen Studien wissenschaftlich untersucht und bewiesen worden. Beispielsweise senken allein die Anwesenheit und das Streicheln von Tieren die Herzfrequenz und den Blutdruck und hemmen die Ausschüttung von Stresshormonen. Vor allem in der Betreuung von Demenzkranken erweisen sich Tiere als große Hilfe, da sie einen Zugang zu den Senioren herstellen können, wo andere Therapieformen häufig weniger Erfolge erzielen.

Eventuell lassen sich Kooperationen mit Tierheimen finden, die Kindern und Jugendlichen Tierpatenschaften anbieten. Diese Paten können dann zu festgelegten Terminen gemeinsam mit dem Tier in ein Alten- oder Pflegeheim kommen.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister